



# Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

83104 Ostermünchen, Oberrainer Feld 20      Tel. 08067 / 180301      Fax 08067 / 180302  
www.tierheim-ostermuenchen.de  
Bankverbindung/Spendenkonto: Sparkasse Bad Aibling / BLZ 711 500 00 / Konto-Nr. 5579

---

## Welttierschutztag 4. Oktober 2008

- Todestag des Franz von Assisi -

*Liebe Mitglieder und Tierfreunde,*

*Tierschutz ist ein Thema, das jederzeit aktuell ist, nicht nur zum Welttierschutztag. Deshalb ist unsere engagierte Arbeit 365 Tage im Jahr dringend nötig und diese Arbeit wird jedes Jahr mehr. Täglich müssen wir sehr viel Zeit und Kraft aufbringen, begleitet von starken Emotionen, angesichts des Tierelends.*

*Die Tiere sind – egal, wo sie sich auf der Welt befinden - auf Gedeih und Verderb dem Menschen ausgeliefert.*

*Damit zu leben muss ein Tierschützer lernen, jedoch ebenso, dies nicht kampfflos hinzunehmen. Denn Tierschutz ist ein täglicher Kampf. Ein Kampf gegen die Ignoranz, die Herzlosigkeit und die Brutalität gegenüber unseren Mitgeschöpfen.*

*So berührt uns das vor kurzem so aktuelle Thema des Milchpreises. An vielen Straßenrändern sieht man lebensgroße Plastikkühe stehen mit der Aufschrift „Die faire Milch“.*

*Dies stimmt uns sehr nachdenklich, denn wieder einmal geht es nur um Preise und Gewinne. Wer fragt nach der Fairness dem Rind gegenüber? Für immer mehr Milchleistung und immer mehr Rationalität bleibt deren Lebensqualität komplett auf der Strecke.*

*Diese sehr intelligenten Tiere, im Stall geboren, werden sofort von der Mutter getrennt und in viel zu kleine Boxen gesperrt. Sobald geschlechtsreif werden sie zu Geburtsmaschinen verurteilt und zur Milchhöchstleistung getrieben. Meist führt, nach einem nur wenige Jahre dauernden Leben, angekettet und auf wenigen Quadratmetern stehend, der einzige Weg durch das Tageslicht zum Schlachter. Diese Haltung wird immer mehr zur gängigen Praxis in den landwirtschaftlichen Betrieben.*

*Die weidenden Kühe auf unseren grünen Wiesen gehörten bis vor wenigen Jahren zur Selbstverständlichkeit in unserer schönen bayerischen Landschaft. Zu befürchten ist, dass dies wohl bald ganz der Vergangenheit angehören wird. Dieser Umgang mit Lebewesen, die einer ganzen Bevölkerungsschicht ihren Lebensunterhalt sichern, ist grausam und tierquälerisch - vor allen Dingen aber unfair dem Tier gegenüber.*

*Die Menschen in Bayern - einem Land, in dem Tradition so hoch gehalten wird - sollten sich auch auf diese Dinge besinnen. So hätten die armen Rinder wenigstens ein Leben vor dem Tod.*

*Was wir uns so sehr wünschen ist Mitleid, Herzenswärme und Bewusstsein für unsere Mitgeschöpfe und was wir brauchen ist Kraft, Zuversicht und hoffentlich auch zukünftig Ihre Unterstützung.*

*Vielen Dank im Namen der Tiere*

Hildegard Wimmer - 1. Vorstand

Josefa Estner - 2. Vorstand

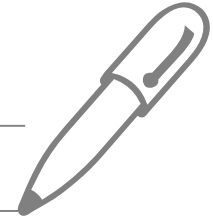
---

*Gott wünscht, dass wir den Tieren beistehen sollen,  
allemal, wenn es vonnöten ist.*

*Ein jedes Wesen in Bedrängnis hat gleiche Rechte auf Schutz  
Franz von Assisi*

# Notizen

aus dem Tierheim Ostermünchen



„Ich hab da ein Problem!“ Mit diesem Satz beginnt ein Großteil der Telefonanrufe in unserem Tierheim. Ich denke dann für mich „Wie schön für diese Menschen, wenn sie nur dieses eine Problem haben“. Ganz schnell wird dann das Problem zu unserem. Der Grund des Anrufes ist, wie nicht anders zu erwarten, ein Tier oder sogar gleich mehrere. Die Facetten dieser Gespräche sind sehr unterschiedlich und oftmals verwunderlich.

Noch immer werden viele Katzen bei uns abgegeben, weil die Besitzer Angst haben, dass die Tiere den kleinen Menschenkindern etwas zuleide tun. Geschichten wie: Katzen legen sich auf die Gesichter der Säuglinge und diese würden dann ersticken, kursieren nach wie vor. Manch junge Eltern lassen sich leider sehr schnell von solchen Ammenmärchen beeinflussen und das arme Tier, das bisher als „Kinderersatz“ gedient hat, muss sofort weg. Die Tiere sind häufig auch plötzlich aus hygienischen Gründen nicht mehr tragbar - was immer damit gemeint sein mag. Fakt ist jedoch, dass Kinder, welche mit Haustieren aufwachsen, nachweislich gesünder sind. Argumente zählen hier aber meist nicht. Der Entschluss steht fest: Das Tier muss weg.

Sehr oft werden herrenlose Tiere gemeldet. Sie tauchen aus dem Nichts auf und versuchen sich irgendwie durchzuschlagen. Die wenigsten Menschen zeigen jedoch Mitleid. Das eigene Haustier wird geliebt und umsorgt, doch was vor der Haustüre passiert, will man nicht sehen. Zu unseren wichtigsten Aufgaben gehört, diese Tiere schnellstmöglich in unseren Schutz zu nehmen. Die Leute sind meist sehr froh, dass wir so schnell reagieren. Doch damit hat es sich schon. Die höflichen Bitten, um eine Spende werden schnell abgeschmettert mit dem Argument: „Das ist ja schließlich nicht unser Tier“. Aha ! Uns gehört es auch nicht. Dennoch müssen wir für alle anfallenden Kosten bis zur Vermittlung aufkommen. Ein bisschen mehr Verständnis für unsere Situation und ein Griff in die Geldbörse, um uns und den Tieren zu helfen, würde wenigstens unsere finanziellen Sorgen ein wenig schmälern.

Ein „Notfall“ ist uns noch ganz besonders in Erinnerung:

Anfang des Jahres rief eine Frau bei uns an und war ganz verzweifelt, weil zwei ihrer Katzen plötzlich Junge bekommen haben. Sie hatte die Tiere nur in der Wohnung gehalten, weil sie ja nicht kastriert waren. Auf die Frage, wie es denn sein könnte, dass die Kätzinnen tragend geworden sind, gab die Frau an, sie hätte überhaupt keine Vorstellung. Nach weiteren Fragen stellte sich heraus, dass im selben Haushalt auch noch zwei unkastrierte Kater lebten. Der Grund für die Schwangerschaften war uns somit klar - nicht jedoch der Katzenbesitzerin. Sie war davon überzeugt, dies könne überhaupt nicht sein, weil die Katzen ja allesamt Geschwister wären! Es kostete einige Zeit die Tierbesitzerin darüber aufzuklären, dass dies keine Rolle spielen würde. Das Ende vom Lied: Wir mussten die Katzenmütter mit den Welpen und auch die Kater bei uns aufnehmen. Die Katzenbesitzerin war sehr enttäuscht über das „unmoralische“ Verhalten ihrer Tiere.

So ist unser Alltag geprägt von den unterschiedlichsten Geschichten und Geschehnissen. Er ist mit vielen Sorgen durchtränkt. Oft jedoch auch mit Freude, wenn Menschen mit Herz und Verstand unseren Schützlingen ein neues Zuhause schenken.

**Wir möchten deshalb all diesen Menschen danken,  
die sich für ein Tier aus dem Tierheim entschieden haben  
und ihnen ein Leben mit viel Liebe geben.**

J. E.

## Großes Glück im Doppelpack

Wir haben immer viele Katzenpärchen in unserem Tierheim in Ostermünchen. Geschwister, Freunde oder auch Tiere die sich in unserem Heim kennen und lieben gelernt haben. Diese Tiere können und wollen wir dann auch nicht mehr trennen. Erfreulicherweise gibt es jedoch auch viele Menschen, die bereit sind mehrere Tiere bei sich aufzunehmen. Hier einige Beispiele:



### ANTON und MICHL

**Anton** war ein verwilderter Kater, sehr scheu und ängstlich. Er wurde mit einer Wildkatzenfalle eingefangen und kastriert. Die Mitarbeiter im Tierheim hatten es sich zur Aufgabe gemacht, Anton wieder Vertrauen zu schenken. Nach drei Wochen war dies endlich geglückt und der Kater stellte sich als wahrer Schmuser heraus. Er kam dann in eine Gruppe und hat dort **Michl** kennen gelernt. Das war Liebe auf den ersten Blick. Die Kater verstanden sich auf Anhieb und waren von da an unzertrennlich. Da Michl jedoch seine Scheuheit nie abgelegt hatte, scheiterte die Vermittlung für Beide lange Zeit. Vor Kurzem haben sie nun doch ihr Glück gefunden. Zwei Freunde haben beide Katerchen bei sich aufgenommen. Michl zeigte binnen kürzester Zeit plötzlich Gefallen an den Menschen und mit Hilfe von Anton wird auch er sicher bald zu einem Schmusekater

### NAOMI und NORA

Die beiden jungen Katzenmädchen hatten ein schweres Schicksal. Sie kamen zu uns im Zuge einer Kastrationsaktion auf einem Bauernhof. Jede der beiden Kätzinnen hatte ein Auge verloren und musste operiert werden. Da der Bauernhof direkt an einer stark befahrenen Straße liegt, haben wir die beiden Schwestern bei uns behalten. Schnell zeigte sich, was für tolle Tiere die Beiden sind. Sehr verschmust, liebesbedürftig, verspielt und absolut dankbar. Außerdem sind die Beiden wahre Schönheiten. Ihr Handicap durch das jeweils fehlende Auge, schreckte die Interessenten jedoch lange Zeit ab. Der Sohn einer sehr tierlieben Familie hat sich aber sofort in die Beiden verliebt. Nun sind sie glücklich in ihrer neuen Familie und danken ihnen dies jeden Tag.



### NETTY und NINA

Auch diese Tiere stammen von einem Bauernhof. Die beiden Schwestern waren zusammen mit ihrer Mutter **NANI** in einem katastrophalen Zustand.

Ob die kleine Katzenfamilie überleben würde, war geraume Zeit ungewiss. Mit bester medizinischer Betreuung und viel Liebe haben sie es aber alle geschafft und sich zu wunderschönen Katzen entwickelt. Die Tiere hingen sehr aneinander, sind dem Menschen gegenüber aber weiterhin sehr skeptisch geblieben.

Das Glück kam für Sie aber dann im August 2008. Einem Mitglied unseres Vereins ging die Geschichte der kleinen Katzenfamilie sehr nahe und er hat sich kurzerhand entschlossen, Netty und Nina bei sich aufzunehmen. Auch die Katzenmutter Nani hat dort ein Zuhause gefunden und kann nun mit ihren Töchtern wieder ihre Freiheit genießen, auf die Mäusejagd gehen und muss sich über ihre gemeinsame Zukunft keinerlei Gedanken machen.





# Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

83104 Ostermünchen, Oberrainer Feld 20 Tel. 08067 / 180301 Fax 08067 / 180302

[www.tierheim-ostermuenchen.de](http://www.tierheim-ostermuenchen.de)

Bankverbindung/Spendenkonto: Sparkasse Bad Aibling / BLZ 711 500 00 / Konto-Nr. 5579



Der Welttierschutztag ist ein guter Anlass, einmal darüber nachzudenken, wie man unseren Mitgeschöpfen auf dieser Welt helfen kann.

***Wollen sie helfen ?***

***Es gibt viele Möglichkeiten !***

Tierschutz kostet nicht nur viel Kraft, sondern auch sehr viel Geld. Deshalb ist jede Spende wertvoll.

- **Mitgliedschaft**

Durch Ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen Sie die Tiere. Viele Mitglieder machen den Verein stark und leistungsfähig zum Wohl unserer Mitgeschöpfe.

- **Patenschaft**

Diese Gelder werden speziell für Tiere verwandt, die aufgrund von Krankheit, Alter oder Wesensauffälligkeiten nicht zu vermitteln sind. Sie helfen damit, den Unterhalt und die medizinische Versorgung der Tiere zu sichern.

- **Spenden**

Vielleicht einmal weniger zum Essen gehen, dem ein oder anderen modischen Kleidungsstück entsagen oder einfach mal auf etwas verzichten, was man eigentlich doch nicht so dringend braucht. Machen Sie sich selbst die Freude mit dem Bewusstsein, damit etwas wirklich Gutes getan zu haben.

- **Erbschaften**

Damit können Sie über den Tod hinaus helfen, das Leben von Tieren zu retten und deren Leben auf dieser Erde erträglicher zu machen.

- **Sachspenden**

Sehen Sie doch einmal auf Ihrem Speicher nach:

Für unser Tierheim, unsere Pflegestellen und die vielen Außenplätze benötigen wir stets dringend Handtücher, Badetücher, Decken, Badezimmervorleger, Leintücher und dergleichen.

Um den Aufenthalt für unsere Katzen im Katzenhaus so angenehm wie möglich zu machen, sind wir und unsere Tiere sehr dankbar für Kratzbäume, Spielzeug, Plüschtiere (auch große) usw.

Futter wird immer gebraucht, ob Naß- oder Trockenfutter. Da wir für unsere Tierheimkatzen einmal wöchentlich Fleisch kochen, sind wir auch für solche Zuwendungen sehr dankbar.

- **Aktive Hilfe - Wir können jede Hand brauchen.**

Mithilfe in unserem Tierheim, Hilfe bei Katzenfangaktionen auf Bauernhöfen, Unterstützung bei unseren Veranstaltungen und Info-Ständen, oder verstärken Sie unsere „Streicheltruppe“ in unserem Katzenhaus.

---

*Informieren Sie sich bei:  
Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.  
Josefa Estner, Tel. 0 80 67 / 88 17 06*